



Information der Fachrichtung Psychologie zum

ZITIEREN & ERSTELLEN VON LITERATURVERZEICHNISSEN IN ENGLISCHSPRACHIGEN ABSCHLUSSARBEITEN

nach APA 7. Edition (2020)

Stand: November 2021

Studienkommission Psychologie

Autor: Dr. Caroline Surrey ist verantwortlich für die überarbeitete Version (November 2021), basierend auf einer früheren Version von Dr. Anne Gärtner & Dipl.-Psych. Alexander Behnke (November 2016).

Kontakt: Dr. Caroline Surrey
Lehrstuhl für Methoden der Psychologie
TU Dresden
Caroline.Surrey@tu-dresden.de

Rechte: © Technische Universität Dresden, Fachrichtung Psychologie

Stand: November 2021

Hinweis: Dieser Zitationsleitfaden versammelt die wichtigsten Vorgaben. Jegliche Haftung für Fehler ist ausgeschlossen. In den zugrundeliegenden Hauptwerken finden Sie eine ausführlichere Darstellung der formalen Aspekte einer Arbeit, der Formatierungsvorgaben für Tabellen u.v.m. sowie weitere Beispiele. Bemerken Sie Fehler in der vorliegenden Zitationsrichtlinie, zögern Sie bitte nicht, diese der Kontaktperson mitzuteilen. Die verwendeten Beispiele sind überwiegend frei erfunden.

Quellen:

American Psychological Association. (2020). *Publication Manual of the American Psychological Association* (7th ed.). Washington, DC: American Psychological Association.

I EINLEITUNG

Jede Aussage, die Sie in einer Arbeit verwenden, muss durch die Angabe ihrer Quelle belegt werden. Solche Quellen können u.a. Publikationen in Fachzeitschriften, Dissertationen oder Kapitel aus Fachbüchern sein.

Genaueres und richtiges Zitieren ist grundlegend für die wissenschaftliche Praxis:

- 1) Um eigene Aussagen zu belegen und zu begründen
- 2) Um eigene von fremden Aussagen zu unterscheiden. Unterlassen Sie diese Trennung, kann dies rechtliche Konsequenzen und den Verlust Ihrer wissenschaftlichen Reputation nach sich ziehen.
- 3) Um die verwendeten Quellen transparent zu gestalten, damit andere Leser leichten Zugang zu den Quellen erhalten, die Sie in Ihrer Arbeit verwendet haben.

Entsprechend werden in wissenschaftlichen Arbeiten Inhalte, die wörtlich (direkt) oder nicht-wörtlich (indirekt, paraphrasiert) aus fremden Quellen übernommen wurden, mit einem Kurzhinweis gekennzeichnet, der im alphabetisch sortierten Literaturverzeichnis am Ende Ihrer Arbeit vervollständigt wird. Kurzhinweise und Literaturverzeichnis sind dabei deckungsgleich: Jeder Quellenangabe im Text ist eindeutig einer Angabe im Literaturverzeichnis zugeordnet und umgekehrt!

Üblicherweise orientiert man sich bei der Erstellung englischer Texte am Publication Manual of the American Psychological Association [APA] (2020, 7. Auflage). Der APA-Zitier-Stil basiert auf einem Autor-Datum-System. Im Text wird verkürzt auf die Quelle verwiesen und die vollständige Quelle wird in die Literaturliste am Ende des Textes aufgenommen. APA bietet auch konkrete Richtlinien zur Erstellung von Abbildungen, Tabellen und Anhängen, auf die in diesem Dokument nicht weiter eingegangen wird. Bitte beachten Sie auch die Nutzung inklusiver und vorurteilsfreier Sprache seit der 7. Auflage des APA Manuals.

Für die Erstellung deutscher Texte stellt die Deutsche Gesellschaft für Psychologie [DGPs] Richtlinien zur Manuskriptgestaltung (2019, 5. Auflage, akt.) zur Verfügung. Die aktuelle 5. Auflage dieser Zitationsrichtlinien (DGPs, 2019) sind über die SLUB kostenfrei verfügbar (link: <https://elibrary.hogrefe.com/book/10.1026/02954-000>). **Halten Sie jedoch unbedingt Rücksprache mit Ihrer Betreuerin bzw. Ihrem Betreuer, welcher Zitationsstandard gewünscht wird!**

Wir empfehlen zudem die Nutzung von Zitations-Software, wie Zotero, Endnote oder Mendeley. Dies vereinfacht das richtige Zitieren, da die Software das automatische Zitieren entsprechend aktueller Standards und das Erstellen einer Referenzliste ermöglicht.

Achtung: Die Richtlinie von APA wird fortlaufend erneuert. Die Studierenden sind verpflichtet, sich nach der jeweils neusten Auflage zu informieren und diese korrekt anzuwenden. Bitte informieren Sie sich zudem, ob Ihr betreuender Lehrstuhl bestimmte andere oder erweiterte Zitationsvorgaben verlangt.

II ERSTELLEN VON TEXTEN IN ENGLISCHER SPRACHE

II.1.	Zitieren von Quellen im eigenen Text.....	3
II.2.	Aufbau des Literaturverzeichnisses.....	5
II.3.	Zitationsstile nach Literaturform.....	6

II.1 ZITIEREN VON QUELLEN IM EIGENEN TEXT

Im Text werden grundsätzlich der Familienname des Autors (oder Autorin bzw. der Autoren und Autorinnen), sowie das Erscheinungsjahr angegeben. Die Namen erscheinen in Groß- und Kleinbuchstaben und werden nicht unterstrichen.

1 WÖRTLICHE ZITATE < 40 WÖRTER: "ZITAT" (AUTOR, JAHRESZAHL, P. SEITENZAHL).

"Documentation styles differ according to the discipline because they are shaped by the kind of research and scholarship undertaken" (Gibaldi, 1999, p. 115).

2 BESONDERHEIT WÖRTLICHE ZITATE ≥ 40 WÖRTER.

Das Zitat beginnt in einer neuen Zeile, wird im freistehenden Block, einzeilig und eingerückt mit kleinerer Schriftgröße dargestellt. Die Quellenangabe folgt danach wie unter 1.

3 TEILWEISE ZITATE: AUTOR (JAHRESZAHL) TEXT "ZITAT" (P. SEITENZAHL).

Gibaldi (1999) claims that there are different documentation styles because "they are shaped by the kind of research and scholarship undertaken" (p. 115).

4 PARAPHRASIEREN

Die Quelle des paraphrasierten Texts kann unterschiedlich in den Text integriert werden. Eine Aussage kann mit nachgestellter Klammer (Autor, Jahreszahl) belegt werden:

Styles of documentation differ depending on the nature of research field and scholarship (Gibaldi, 1999).
Oder: ... of research field and scholarship (Gibaldi, 1999, p.115).

Oder aber der Autor wird direkt im Text genannt. Dann folgt die Klammer mit den verbleibenden Informationen nach dem Autor (Jahreszahl).

Gibaldi (1999) states that styles of documentation differ depending on the nature of the research and scholarship.

5 MEHRERE QUELLEN ZITIEREN

Wenn mehrere Werke zusammen zitiert werden, erscheinen die Angaben für diese Werke gemeinsam in Klammern. Sie werden alphabetisch (NICHT chronologisch) anhand des Nachnamens der Erstautoren gereiht und mit Semikolon getrennt. Bei mehr als 2 Autoren je Quelle wird mit „et al.“ abgekürzt:

... several findings indicate that studies using advanced technological data collection methods—such EEG, fMRI, and PET—are causing in a significantly higher rate of citations and, therefore, a methodological publication bias (Bench & Mark, 2010; Ditton et al., 2006; Ditton, 2007).

Möchten Sie mehrere Autoren mit gleichem Nachnamen zitieren, geben Sie, um Verwirrung zu vermeiden, nur für die betroffenen Autoren die Initialen des Vornamens an und ordnen diese Autoren alphabetisch (auch dann, wenn die Erscheinungsjahre unterschiedlich sind).

... seems that there is a stable factor solution even in intercultural samples possible (Costa & McCrae, 1995; H.-J. Eysenck, 1986; M. Eysenck, 1992).

6 WERK VON ZWEI AUTOREN

Bei einem Werk von zwei Autoren bzw. Autorinnen werden stets beide Namen zitiert. Im Text werden beide Namen mithilfe „and“ verbunden:

... as Strobel and Strobel (2010) emphasize, the importance of...

Das kaufmännische Und-Zeichen („&“) wird in Klammern, bei Tabellen und im Literaturverzeichnis verwendet:

... emphasizing the immense importance (Strobel & Strobel, 2010).

7 WERK VON DREI ODER MEHR AUTOREN

Bei einem Werk von 3 oder mehr Autoren bzw. Autorinnen werden beim ersten Bezug **NICHT MEHR** sämtliche Autoren mit Komma getrennt angeführt. Dies ist mit eine der bedeutendsten Änderungen von der 6. zur 7. Edition des APA Manuals. Daher wird bei 3 oder mehr Autoren bzw. Autorinnen im Text mit et al. abgekürzt.

Richtig: (Erster et al., 2021)

Falsch: (Erster, Zweiter, & Dritter, 2021)

Richtig: Reinders et al. (2008) developed a new approach to measure the working memory updating processes, while other studies are still using reaction time measures (Eysenck et al., 2011).

Falsch: Reinders, Flunger, and Wittek (2008) developed a new approach to measure the working memory updating processes, while other studies are still using reaction time measures (Eysenck, Yan, & Cousin, 2011).

8 INSTITUTIONEN ALS AUTOR

Die Namen von Körperschaftsautoren (z.B. Institutionen, Ämter) sollten im Idealfall ausgeschrieben werden. Für sperrige Bezeichnungen kann beim ersten Auftreten eine [Abkürzung] definiert werden, die dann in weiteren Verweisen verwendet werden kann.

According to the current citation standards (American Psychological Association [APA], 2012), several sources are... Moreover, the APA standards (2012) are well-known even in other scientific fields.

9 MEHRERE QUELLEN EINES AUTORS

Zitieren Sie mehrere Quellen eines Autors bzw. einer Autorin, so wird die älteste Publikation zuerst genannt.

(Neuer, 1998, 2005, 2020)

Wenn Sie mehrere Quellen eines Autors des gleichen Jahres haben, ergänzen Sie das Jahr um Kleinbuchstaben (a, b, c) in der Reihenfolge, wie die Quellen im Literaturverzeichnis erscheinen.

Research by Berndt (1981a) illustrated that... while Berndt (1981b) did also discuss the necessity of...

10 QUELLE AUF DIE IN SEKUNDÄRER QUELLE VERWIESEN WIRD

In wenigen Ausnahmefällen, z.B. bei Verweisen auf Klassiker wie etwa Aristoteles, sind Primärquellen manchmal trotz umfassender Recherche nicht verfügbar (z.B. Quelle existiert nur als historisches Dokument im Museum). In diesem Fall darf ausnahmsweise auf Sekundärliteratur verwiesen werden. Gehen Sie so vor: Im Text nennen Sie die Originalarbeit (und geben die sekundäre Quelle in Klammern an). Im Literaturverzeichnis geben Sie allerdings nur die sekundäre Quelle an.

Zitierung im Text:

... already recognized in the ancient Greek, the “soul is one of the most difficult questions in the world. [...] However, it is worth being investigated” (Aristotle, as cited in Lewes, 1864, p. 156).

Quellenverzeichniseintrag:

Lewis, G. H. (1864). *Aristotle: a chapter from the history of science, including analyses of Aristotle's scientific writings*. London: Smith Elder.

ACHTUNG:

Die Zitation von Sekundärquellen sollte die absolute Ausnahme bleiben. Diese Regel dient NICHT dazu, das gründliche Lesen von Primärquellen durch die Zitation von Lehrbüchern zu ersetzen!

II.2. AUFBAU DES LITERATURVERZEICHNISSES

Bevor Sie ein Werk ins Verzeichnis aufnehmen, ist zu klären, um welche Art von Literatur (Monographie, Zeitschriftenartikel, Dissertation,...) es sich handelt. Die Quellenangabe wird je nach Art der Literatur verschieden gestaltet. Umfassende Informationen finden Sie im *Publication Manual of the American Psychological Association (7th ed.)* (APA, 2020).

1 ALLGEMEINE REGELN

Einträge werden immer alphabetisch (Buchstabe für Buchstabe) anhand des Nachnamens des Erstautors bzw. der Körperschaft geordnet. Behalten Sie jedoch die Reihenfolge der Autoren so bei, wie innerhalb der Quelle angegeben sind (d.h. der Erstautor sollte auch der Erstautor bleiben)! Die Initialen der Vornamen sind anzugeben. Benutzen Sie das „&“ anstelle des „and“ vor dem letzten Autor einer Quelle; beachten Sie hier, dass infolge der Eingrenzung der Vornamen mit Kommata, ein Komma vor dem &-Zeichen steht. Offizielle Eigennamen werden ausgeschrieben.

Berndt, T. J. (2002). Friendship quality and social development. *Current Directions in Psychological Science*, 11, 7-10.

Wegener, D. T., & Petty, R.-E. (1994). Mood management across affective states: The hedonic contingency hypothesis. *Journal of Personality and Social Psychology*, 66, 1034-1048.

2 QUELLE MIT MEHR ALS 20 AUTOREN

Bei einer Quelle mit bis zu 20 Autoren werden im Literaturverzeichnis alle Autoren und Autorinnen wie gewohnt anhand ihrer Position mit Name und Initialen ihrer Vornamen aufgelistet. Nutzen Sie zur Trennung Kommata. Nach dem 20. Namen fügen Sie „...“ ein. Dann fügen Sie den letzten Autoren ohne Komma an.

First, F. H., Second, M. J., Third, L. L., Forth, A. A., Fifth, J. A., Sixth, S., Seventh, V., Eighth, N., Ninth, D., Tenth, G., Eleventh, L. M., Twelfth, J. A., Thirteenth, S., Fourteenth, U., Fifteenth, A. S., Sixteenth, K. L., Seventeenth, F., Eighteenth, I. D., Nineteenth, O., Twentieth, P., . . . Last, L. H. (2021). How to cite correctly. *Nice Journal*, 57, 323-335.

3 UNBEKANNTE AUTORENSCHAFT

Ist kein Autor bzw. keine Autorin (Person, Körperschaft etc.) bekannt, so wird der Dokumenttitel anstelle des Autors bzw. der Autorin genutzt. „Anonymus“ wird nur genutzt, wenn dies im Dokument so angegeben wurde.

4 MEHRERE QUELLEN EINES AUTORS (AUS DEM GLEICHEN JAHR)

Mehrere Werke desselben Autors bzw. derselben Autorin werden chronologisch geordnet nach ihrem Erscheinungsjahr (beginnend mit dem ältesten Werk). Stammen mehrere Werke desselben Autors aus demselben Jahr, werden diese nach Titel alphabetisch sortiert. In dieser Reihenfolge wird die Jahreszahl zusätzlich mit Kleinbuchstaben (a, b, c) versehen. Die Kennzeichnung mit einem Kleinbuchstaben findet sich dann auch im Text wieder (siehe Punkt II.1.9). Hat derselbe Erstautor mehrere Werke mit anderen Autoren geschrieben, so werden die gemeinsamen Werke (nach den Einzelwerken des Erstautors) alphabetisch nach Zweit-, dann Dritt-, dann Viertautor usw. aufgeführt:

Berndt, T. J. (1997a). An approach to investigate...

Berndt, T. J. (1997b). The inner perspective of...

Berndt, T. J., & Adler, T. (1999). ...

Berndt, T. J., & Adler, T. (2004). ...

Berndt, T. J., Adler, T., & Keefe, K. (1995). ...

Berndt, T. J., & Rudolf, R. (2006). ...

5 BESONDERHEIT: ANGABE DOI

Seit der 7. Auflage des APA-Manuals werden DOIs (Digital Object Identifier) angegeben wie URLs.

Richtig: <https://doi.org/10.1016/j.jenvp.2019.101340>

Falsch: doi: 10.1016/j.jenvp.2019.101340

Komplettes Beispiel:

Loy, L. S. & Reese, G. (in press). Hype and hope? Mind-body practice predicts pro-environmental engagement through global identity. *Journal of Environmental Psychology*. <https://doi.org/10.1016/j.jenvp.2019.101340>

II.3. ZITATIONSSTILE NACH LITERATURFORM

1 PERIODISCH ERSCHEINENDE ZEITSCHRIFTEN

Author, A. A., Author, B. B., & Author, C. C. (Year). Title of article. *Title of Periodical*, volume number(issue number), pages. <https://doi.org/xx.xxxxxxxx>

Römpke, A. K., Fritsche, I., & Reese, G. (2019). Get together, feel together, act together: International personal contact increases identification with humanity and global collective action. *Journal of Theoretical Social Psychology*, 3(1), 35-48. <https://doi.org/10.1111/jts5.34>

Manche Artikel befinden sich noch im Druck, sind aber bereits als digitale Vorabversion verfügbar. Andere sind bisher zum Review eingereicht, aber noch nicht für die Veröffentlichung zugelassen. Anstelle der Jahresangabe wird (in press) bzw. (submitted) angegeben. Geben Sie hier unbedingt an, woher Sie die Quelle bezogen haben (URL der DOI).

Loy, L. S. & Reese, G. (in press). Hype and hope? Mind-body practice predicts pro-environmental engagement through global identity. *Journal of Environmental Psychology*. <https://doi.org/10.1016/j.jenvp.2019.101340>

2 BÜCHER

Author, A. A. (Year of publication). *Title of work: Capital letter also for subtitle*. Location, State: Publisher.

Calfee, R. C., & Valencia, R. R. (1991). *APA guide to preparing manuscripts for journal publication*. Washington, DC: American Psychological Association.

Für Location verwenden Sie die erste Stadt, die im Buch angegeben wird. Nutzen Sie für nordamerikanische Bundesstaaten die Postabkürzung (z.B. Massachusetts: MA). Bei digital verfügbaren Büchern, geben Sie die DOI oder ISBN an. Können Sie über Anbieter wie Google Books zugreifen, geben Sie die verwendete URL an.

Einige Werke wurden neu aufgelegt (5th ed.) oder wurden überarbeitet (rev. ed.). Andere Werke erscheinen in Bänden (Volumes), wobei angegeben werden muss, auf welchen Band bzw. welche Bände man sich bezieht (Vols. 1-5).

Helfer, M. E., Kempe, R. S., & Krugman, R. D. (Eds.). (1980). *The battered child of music and musicians* (6th rev. ed., Vols. 1-20). Chicago, IL: University of Chicago Press.

3 HERAUSGEBERWERKE

Manche Bücher erscheinen im Namen von Herausgebern bzw. Herausgeberinnen. Um dies zu verdeutlichen, wird der Zusatz (Ed.) für einen Herausgeber bzw. (Eds.) für mehrere Herausgeber hinzugefügt.

Duncan, G. J., & Brooks-Gunn, J. (Eds.). (1997). *Consequences of growing up poor*. New York, NY: Russell Sage Foundation.

Manche Bücher werden von Organisationen wie Behörden, Verbänden oder Regierungen etc. veröffentlicht. Der Publisher ist dabei meist auch die veröffentlichende Organisation (daher die Angabe: Author).

Australian Bureau of Statistics. (1991). *Estimated resident population by age and sex in statistical local areas, New South Wales, June 1990* (No. 3209.1). Canberra, Australian Capital Territory: Author.

Manchmal sind Veröffentlichungen nicht datiert. Dies ist problematisch. Es kann „not dated“ (n.d.) anstelle des Jahres eingefügt werden. Dies ist jedoch stets eine Notlösung. Betreiben Sie Gegenrecherche!

Greater New Milford Area Healthy Community 2000, Task Force on Teen and Adolescent Issues. (n. d.). *Who has time for a family meal? You do!* <http://www.familymealtime.org>

4 KAPITEL EINES WERKES

Author, A. A., & Author, B. B. (Year of publication). Title of chapter. In A. A. Editor & B. B. Editor (Eds.), *Title of book* (pp. pages of chapter). Location: Publisher.

O'Neil, J., & Egan, O. (1992). Retrieval inhibition as an adaptive mechanism in human memory. In H. L. Roediger III & F. I. M. Craik (Eds.), *Varieties of memory & consciousness* (pp. 309-330). Hillsdale, NJ: Erlbaum.

5 DISSERTATIONEN UND ABSCHLUSSARBEITEN

Um Dissertationen (oder Arbeiten anderer Studierender) zu zitieren, müssen Sie unterscheiden, ob diese Arbeiten veröffentlicht sind oder nicht. Veröffentlichte Dissertationen stehen in Datenbanken zur Verfügung, bei unveröffentlichten Arbeiten müssen Sie die Institution und deren Ort angeben (z.B. Sächsische Landes- und Universitätsbibliothek, Dresden)

Lastname, F. (Year). *Title of dissertation* (Doctoral dissertation). URL/Name of database. (Accession or Order Number)

Lastname, F. (Year). *Title of unpublished dissertation* (Unpublished doctoral dissertation). Name of Institution, Location.

6 NICHT-ENGLISCHSPRACHIGE WERKE

Bei fremdsprachigen Werken geben Sie kurz einen [übersetzten Titel] an. Ggf. finden Sie diesen bereits in den offiziellen ISBN-Informationen.

Für den Artikel einer Fachzeitschrift:

Ising, M. (2000). Intensitätsabhängigkeit evozierter Potenziale im EEG: Sind impulsive Personen Augmenter oder Reducer? [Intensity dependence in event-related EEG potentials: Are impulsive individuals augmenters or reducers?]. *Zeitschrift für Differentielle und Diagnostische Psychologie*, 21, 208-217.

Für ein Buch:

Piaget, J., & Inhelder, B. (1951). *La genèse de l'idée de hasard chez l'enfant* [The origin of the idea of chance in the child]. Paris: Presses Universitaires de France.

Für ein Buchkapitel:

Davydov, V. V. (1972). De introductie van het begrip grootheid in de eerste klas van de basisschool: Een experimenteel onderzoek [The introduction of the concept of quantity in the first grade of the primary school: An experimental study]. In C. F. Van Parreren & J. A. M. Carpay (Eds.), *Sovjetpsychologen aan het woord* (pp. 227-289). Gronigen, The Netherlands: Wolters-Noordhoff.

7 ÜBERSETZTE WERKE

Bei Übersetzungen ist anzugeben, wann das fremdsprachige Originalwerk ursprünglich veröffentlicht worden ist:

Esquivel, L. (1992). *Like water for chocolate: A novel in monthly instalments, with recipes, romances, and home remedies*. (C. Christensen & T. Christensen, Trans). New York: Doubleday. (Original work published 1967)

8 ANDERE QUELLEN

Neben den hier vorgestellten Quellen existiert eine Vielzahl weiterer verfügbarer Quellen, wie etwa Artikel aus Tages-/Wochenzeitungen oder -zeitschriften, Blogs in Internetforen, persönliche Mitteilungen durch Kollegen, Videos u.v.m.. Bitte recherchieren Sie sorgfältig, welche Zitationsstandards die APA (2020) vorsieht, bevor Sie solcherlei Quellen verwenden.

9 ABKÜRZUNGEN

Für englischsprachige Werke können folgende Abkürzungen verwendet werden:

chap.	<i>chapter</i>
ed.	<i>edition</i>
rev. ed.	<i>revised edition</i>
2 nd ed.	<i>second edition</i>
Ed. (Eds.)	<i>editor (editors)</i>
No.	<i>number</i>
p (pp.)	<i>page (pages)</i>
Vol.	<i>volume</i>
Vols.	<i>volumes</i>
Suppl.	<i>supplement</i>
n. d.	<i>not dated</i>